

**Internationales Studienkolleg für Fachhochschulen in
Kaiserslautern**

Semester: Wintersemester 2013/2014

Abschlussprüfung: VWL für W2

Datum: 19.12.2013

Dauer: 60 Minuten

Prüfer: Dr. Jens Siebel

Aufgabe 1

- a) Erklären Sie den Begriff „Judikative“, und nennen Sie Beispiele für die Bundesrepublik Deutschland (2 Punkte).
- b) Zeichnen Sie das magische Fünfeck der wirtschaftspolitischen Ziele (2 Punkte).

Aufgabe 2

- a) Erklären Sie, warum das Ziel „Vollbeschäftigung“ als wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel gilt (2,5 Punkte).
- b) Nennen Sie mögliche Maßnahmen zur Bekämpfung von konjunktureller Arbeitslosigkeit und struktureller Arbeitslosigkeit (1,5 Punkte).

Aufgabe 3

Preisniveaustabilität hat wichtige volkswirtschaftliche Funktionen. Nennen Sie diese und beschreiben Sie eine dieser Funktionen ausführlich (4 Punkte).

Aufgabe 4

- a) Erklären Sie die folgenden Begriffe:
- a1) Bruttoinlandsprodukt (1 Punkt)
 - a2) Bruttonationaleinkommen (1 Punkt)
- b) Stellen Sie einen Konjunkturzyklus mit seinen Phasen grafisch dar (2 Punkte).

Abschlussprüfung: VWL für W2, Wintersemester 2013/2014, 19.12.2013

Aufgabe 5

- a) In zwei sehr kleinen Volkswirtschaften bestehen folgende Einkommensverteilungen:

Land 1:

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4
2.225€	1.075€	4.050€	1.545€

Land 2:

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4
2.200€	2.215€	2.360€	2.224€

Welche Verteilung ist nach dem utilitaristischen Gerechtigkeitspostulat besser und warum? (2 Punkte)

- b) In einer sehr kleinen Volkswirtschaft mit nur drei Personen ist das Einkommen am Anfang wie folgt verteilt:

Person 1	Person 2	Person 3
350€	160€	540€

Der Staat kann die Personen entweder besteuern oder Ihnen Geld geben. Für die Einkommensverteilung danach bestehen zwei Möglichkeiten:

1. Möglichkeit

Person 1	Person 2	Person 3
350€	350€	350€

2. Möglichkeit

Person 1	Person 2	Person 3
340€	360€	350€

Welche der beiden Möglichkeiten ist nach dem Rawl'schen Gerechtigkeitspostulat besser und warum? (2 Punkte)